



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Universitätsbibliothek Paderborn**

## **Hausmitteilung**

**Universität Paderborn**

**Paderborn, 1.1984 - 3.1986 = Nr. 1-20**

Medienpädagogen: Computer und Lernen

**urn:nbn:de:hbz:466:1-8630**

Mitte September Dr. Karl-Siegfried Boos (links im Bild), Chemiker an der Uni-GH. Seine ungarischen Kollegen Dr. György Hegqi (Bildmitte) und Dr. László Szilágui (rechts) waren einer Einladung des ehemaligen Prorektors für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs, Prof. Dr. Dr. Eckhard Schlimme, gefolgt, die dieser bei seinem gemeinsamen Besuch mit Prorektor Prof. Dr. Peter Freese im Herbst letzten Jahres in Budapest ausgesprochen hatte. Der Besuch

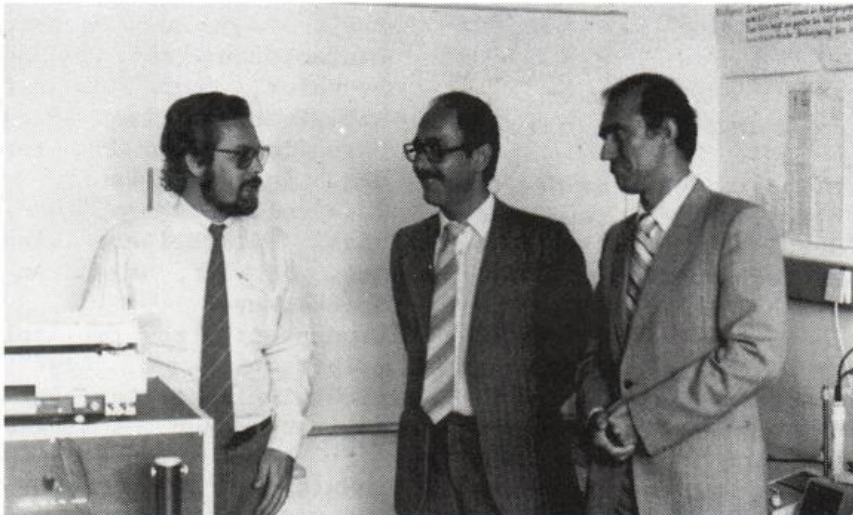
diente zu allererst der Vertiefung wissenschaftlicher Kontakte zwischen den Hochschullehrern. Basis der Chemiker-Zusammenarbeit sind die Untersuchungen zu den molekularen Wechselwirkungen von biochemischen Energieträgern (ATP, ADP).

Zwei Seminarvorträge hielten die ungarischen Gäste. Dr. Hegqi sprach über die 'Photoaffinitätsmarkierung der Nucleotidbindungsstelle an Actin', Dr. Szilágui referierte zur 'Limitierten Proteolyse'.

so die Organisatorin der Tagung, Dr. Brigitte Armbruster vom Audiovisuellen Medienzentrum der Hochschule. Bei Nixdorf sei man sich einig: unsere Kinder werden es für normal halten, daß die Butter über Bildschirm bestellt wird und der gesamte Zahlungsverkehr bargeldlos funktioniert.

Prof. Dieter Baacke aus Bielefeld, Vorsitzender der GMK, die sich als Vertreterin jener Interessen und pädagogischen Belangen versteht, die von Ökonomie und Politik nicht ausreichend berücksichtigt würden, stufte den Computer als ein "Männermedium" ein und befürchtete eine Ideologisierung der Informationen. Die Skepsis der Tagungsteilnehmer gegenüber den Computernutzern verdeutlicht sich in den Einschätzungen, daß Computerfans "meist Außenseiter, Einzelgänger sind, die wenig von Diskussion und sozialen Aktivitäten halten, für die Ästhetik, Sinnlichkeit ohne Bedeutung sind". Der Medienpädagoge sei aufgefordert, so ein Fazit der Tagung, jede Einführung in die Beschäftigung mit Computern im Lichte der individuellen Bedürfnisse und der Entwicklungsgeschichte des Kindes oder Jugendlichen zu sehen. Soziale Alternativen zur Computernutzung müßten notwendigerweise aufgezeigt werden.

Selbstkritisch hielten die Pädagogen fest, daß sie sich "manchmal den Kindern und Jugendlichen im Hinblick auf Computerkenntnisse und -fertigkeiten unterlegen fühlen". Diese Defizite aufzuarbeiten soll jedoch nicht heißen, "vorschnell auf einen fah-



Hielten Gastvorträge und informierten sich über die Arbeit ihres Kollegen: Dr. Boos (links) und sein Besuch aus Budapest.

Medienpädagogen bleiben auf Distanz:

## Computer als Lernmittel für Kinder nur bedingt tauglich

Paderborn (ghp). Die Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK) hatte zur zweitägigen Tagung 'Computer und Lernen' nach Paderborn geladen, rund 80 Pädagogen kamen. Hintergrund: die GMK will längerfristig pädagogische Kon-

zepte im Umgang mit dem Computer entwickeln. Bei einem Besuch der Nixdorf Computer AG wurde den Pädagogen seitens der Werksvertretung mit auf den Weg gegeben, daß die Computerisierung der Arbeitswelt und des Privatbereichs weiter fortschreiten würde,



Medienpädagogern tun sich schwer mit den Computern: Prof. Baacke (links), Prof. Kübler und Dr. Brigitte Armbruster

renden Zug aufzuspringen, wie dies in der aktuellen Bildungspolitik zuweilen den Anschein hat". "Medienpädagogern müssen sich da-

mit abfinden", so Dr. Armbruster, "daß sie immer der technischen Entwicklung hinterherhinken".

## Nachrichten aus der Hochschule

Vom Ministerium bewilligt worden ist der Antrag der Abteilung Höxter zur Anschaffung einer Rechneranlage für Lehre und Forschung. Insgesamt 304.000 Mark stellt das Land für den Rechner zur Verfügung.

\*

Den Physikern geht das flüssige Helium aus. Der Verbrauch stieg in diesem Jahr unvorhersehbar an. Der Fachbereich hat Alarm geschlagen: wenn nicht umgehend Geld zur Verfügung steht, können die Physiker in den letzten Monaten des Jahres ihren Aufgaben nicht im vollen Umfang nachkom-

men. Wer soll das Helium bezahlen? Die Physiker aus ihrem Verbrauchsetat, meint die Verwaltung. Auf keinen Fall aus dem eigenen Etat, entgegenen die Physiker, denn damit würden sämtliche Mittel im laufenden Haushaltsjahr für nur diesen Zweck gebunden.

Zwischenbilanz in diesem Schwarzen - Peter - Spiel: alle Beteiligten überlegen gemeinsam, ob nicht die Installation einer Verflüssigungsanlage der Weisheit letzter Schluß sein könnte. Einmal angeschafft, keine Probleme mehr mit der Rationierung. ...

\*

Der Senat hat die Mitglieder der drei ständigen Kommissionen neu gewählt. Ihnen obliegen die Aufgaben, Beschlüsse des Senats vorzubereiten und das Rektorat zu beraten.

Die Kommissionsmitglieder wurden laut Grundordnung vom Senat auf Vorschlag der jeweiligen Gruppen nach Gruppen getrennt gewählt. Mit folgenden Ergebnissen:

### KOMMISSION FÜR PLANUNG UND FINANZEN

**Vorsitzender:** Prorektor Prof. Dr. rer.nat. Hartmann  
**Professoren:** Prof. Dr. jur. Benseler, Prof. Dr. rer.nat. Ewert, Prof. Dr.-Ing. Gorenflo, Prof. Dr. rer.nat. Lenzing, Prof. Dr. rer.pol. Weinberg  
**wiss. Mitarbeiter:** wiss. Ang. Geisler, wiss. Ang. Speckenmeyer  
**Studenten:** stud. rer. pol. Breuer, stud. phil. Eggert,  
**nichtw. Mitarbeiter:** Reg.-Ang. Nonnemann

### KOMMISSION FÜR FORSCHUNG UND WISS. NACHWUCHS

**Vorsitzender:** Prorektor Prof. Dr. rer. nat. Monien  
**Professoren:** Prof. Dr. rer. pol. Loistl, Prof. Dr.-Ing. Meerkötter, Prof. Dr. agr. Paul, Prof. Dr. rer. nat. Spaeth, Prof. Dr. phil. Steinecke  
**wiss. Mitarbeiter:** Akad. Rat. Dr.-Ing. Balduhn, Hochschulass. Dr. phil. von Petzinger, Akad. Rat. Dr. phil. Stehl  
**Student:** stud. rer. pol. Kersting  
**nichtw. Mitarbeiter:** Techn. Ang. Fischer

### KOMMISSION FÜR STUDIUM UND LEHRE

**Vorsitzender:** Prorektor Prof. Dr. phil. Freese  
**Professoren:** Prof. Dr.-Ing.